



# Vereinigt mit **Kit** ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau

Ein Magazin von  
**GeraMond**

**GROSSE FOTOREPORTAGE:  
WORLD EXPO MONTREUX**

Revells Arado Ar 196 in 1:32

## Gewässert

Schwimmerflugzeug- und  
Dioramenbau perfekt!

Weitere Topthemen:

**Flakpanzer E50**  
von Trumpeter in 1:35

**Fieseler Storch** von Tamiya  
und Grunau Baby von  
Ardpol im 48er-Diorama

**Merkava Mk.IV** von  
HobbyBoss in 1:35

Mosquito FB Mk. VI und  
Daimler Mk. II im 72er-Diorama

## Bestehend!

Vom Kultcomic inspiriert



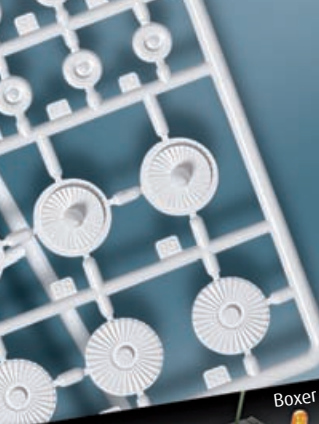
Sd. Kfz. 234/2 Puma von Italeri in 1:48a

## Facelift für Raubkatze

Schritt für Schritt zur optimalen Detaillierung



03093 GTK Boxer (GTFz), 1:35



Boxer Detailbild



Boxer Detailbild



# EIN GEPANZERTES KRAFTPAKET

## GTK Boxer (GTFz)

Stealth-Design, hohe Mobilität, moderne Beobachtungseinrichtungen, optimaler Schutz und eine leistungsfähige Bewaffnung sind Schlüsselemente in kritischen Situationen. Das gepanzerte Transportkraftfahrzeug (GTK) Boxer ist allen Fahrzeugen seiner Klasse in genau diesen Punkten überlegen. Es ist modular aufgebaut und transportiert mit seinem Gruppentransportmodul (GTFz) acht voll ausgerüstete Infanteristen in den Einsatz. Als Eigenbewaffnung hat der Boxer eine Waffenstation, die variabel ausgestattet werden kann und von innen unter Panzerschutz bedient wird. Die Mehrfachwurfanlage ist schwenkbar an der Waffenstation vorhanden. Damit bietet der GTK Boxer eine einzigartige Kombination aus hohem Schutz für die Besatzung, Modularität, Mobilität, Mehrrollenfähigkeit und Aufwuchspotenzial. Wie man diesen hohen Ansprüchen mit einem Militärfahrzeug gerecht wird, können Modellbauer nun

auch ganz im Detail betrachten – mit dem Modell des GTK Boxer (GTFz) von Revell im Maßstab 1:35. Dieser hochwertige Bausatz gibt den **Serienstand ab 2011** wieder. Dem Original entsprechend ist durch ein separates Fahr- und Missionsmodul die besondere Bauweise nachempfunden. So bleibt der Fahrerplatz immer am eigentlichen Fahrzeug (dem Fahrmodul), der hintere Aufbau kann jedoch ausgetauscht werden. Die bewegliche FLW 200 lässt sich unterschiedlich bestücken, wahlweise mit einem 12,7 mm MG oder einer 40 mm Granatmaschinenwaffe. Auch der Fahrerplatz ist nachgebildet und durch die bewegliche Luke sichtbar. Wie das Fahrgestell sind auch alle Oberflächen detailgetreu und aufwendig ausgearbeitet und mit feinen Gravuren versehen. Das Modell verfügt außerdem über eine Gummibereifung, eine Nebelmittelwurfanlage sowie authentische Abziehbilder für vier Fahrzeuge. [www.revell.de](http://www.revell.de)

Jetzt erhältlich: 03180 Leopard 2A6/A6M in 1:72 als neue Bausatzform



Build Your Dream!



Berthold Tacke  
Redaktion MODELLFAN

# Über den Tellerrand ...

Was meint man eigentlich, wenn man von über den Tellerrand blicken spricht? Häufig wird diese Redewendung auch gleich noch mit einer Aufforderung kombiniert; Schau doch mal über den Tellerrand! Nun, was soll daran denn so schwierig sein? Um ehrlich zu sein, wenn ich vor meinem Teller sitze, geht mein Blick sowieso fast immer über den Tellerrand, und wenn auch nur zum Topf oder den Schüsseln, die einen Nachschlag verheißen.

Natürlich ist gemeint, dass man offen für Neues und Ungewohntes sein soll, so wie unser Autor Andreas Weber, der beim Bau eines Dioramas mal so frei war, sich ganz anders als üblich, von einem „Tim und Struppi“-Comic inspirieren zu lassen. Er baute eine Mosquito in den Farben der Fantasienation Khemed, die übrigens ungefähr einen Tagesritt von Petra in Jordanien entfernt liegen soll (siehe Tim und Struppi: „Kohle an Bord“). Andreas hat also über den Tellerrand geblickt, oder?! Und was soll ich sagen, der Zeichner des Comics dürfte sich wiederum Anregungen in der militärischen Realität seiner Zeit geholt haben, wurde doch in den arabischen Na-

tionen gerne auf ausgemusterte oder falls erhältlich und erschwinglich aktuelle britische Rüstungsgüter zurückgegriffen. Apropos erschwinglich: Beim Blick über den Tellerrand in Richtung Schweiz, wo in Montreux die World Expo statt fand (wir berichten ab Seite 92), stellte ich fest, dass man selbst auch über ordentliche Goldreserven verfügen sollte, wenn man das neben der Veranstaltungshalle gelegene Parkhaus ganztägig (34.–SFR!) nutzen möchte. Darüber hinaus sah ich schnell ein, dass es für die Geldbörse gesünder ist, es einer großen westlichen Wohnwagenurlaubernation gleich zu tun, nämlich die eigene Verpflegung für die Verweildauer am Lac Léman auf Konservenrationen umzustellen. Viel wichtiger beim Blick zu unseren Nachbarn hinüber war ein anderer Befund: Abermals stellte ich fest, dass es Menschen, sofern sie eine gemeinsame Leidenschaft verbindet, überall und über alle Sprachbarrieren hinweg gelingt, freundschaftlich miteinander umzugehen. Und die gemeinsame Freude am Modell und seinen Farben stand allen Besuchern und Organisatoren ins Gesicht geschrieben, weshalb die World Expo 2011 auch ein Ort war, wo Freundschaften geschlossen oder vertieft worden sind. So war es mir vergönnt, Sheperd Paine, einen der ganz großen des Dioramenmodellbaus, zu interviewen, worüber wir ausführlich im nächsten Modellbau Jahrbuch (2012) berichten werden. Also, der Blick über den Tellerrand lohnt wahrlich; so oder so!

Ihr Berthold Tacke

## Die aktuelle Umfrage auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)

**Müssen Modelle, die Sie bauen, immer ein historisches Vorbild haben?**

- A) Ja, ich baue Modelle, wo sich die Existenz des Vorbildes in irgendeiner Weise dokumentieren lässt. Dabei ist ein Foto aber nicht zwingend erforderlich.
- B) Für den Bau eines Modells möchte ich zumindest über ein Vorbildfoto verfügen. Dabei sollte es so aussagekräftig sein, dass ich sicher sein kann, dass mein Modell ein Abbild der Wirklichkeit wird.
- C) Für mich gilt nur die Regel, dass ein Modell in sich stimmig aussehen muss. Ob das Vorbild dann tatsächlich existierte, ist für mich nicht wichtig.

Stimmen Sie jetzt ab auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)!

**Aktuelle Meldungen und brandneu bei uns eingetroffene Bausätze finden Sie unter [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)**



Nationalflagge von Khemed

Bildquelle: Wikimedia Commons, Autor Teemu Vehkaoja

## Die Umfrage auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de) – Sie haben abgestimmt

### Woher holen Sie sich Ihre Inspiration für den Modellbau?

Durch Wälzen von Katalogen, Werbematerial oder Betrachten von Schachtelbildern (die sogenannte Boxart) und Webauftritten der Modellbauerhersteller.

16,2 %

Aus historischen Fotos in der zugänglichen Fachliteratur beziehungsweise Walkarounds in Buchform so wie auch im Internet.

72,2 %

Aus Gesprächen im Verein, mit Modellbaukollegen auf Ausstellungen oder durch die Beratung im Modellbaufachgeschäft.

11,6 %

Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



**Panzerspähwagen: Sd.Kfz. 234/2 Puma** Dieser elegante Panzerspähwagen nahm bereits zur Zeit seiner Entstehung im Zweiten Weltkrieg einige Designmerkmale vorweg, die viel später richtungsweisend sein sollten.

SEITE **46**

## Flugzeuge

### Wasserflugzeug: Arado Ar196 A-3

Wie Revells Arado 196 im Riesenmaßstab 1:32 zu einer realistisch wirkenden Einsatzmaschine in der Ägäis wird, bevor sie im Diorama eingebaut wird, lesen Sie hier.

### Segelflugplatzdiorama: Fieseler Storch und Grunau Baby

Wollen Sie Flugzeugmodelle einmal etwas anders darstellen, dann lassen Sie sich von MODELLFAN mit diesem Flugplatzdiorama, das in die Welt des Segelflugs entführt, inspirieren.

### Doppeldecker: Arado Ar66 C

So wird aus einem Schulflugzeugklassiker ein leichtes Nachtschlachtflugzeug. Verfolgen Sie diese Verwandlung am Beispiel der Ar66 C in 1:72 von RS.

### Flugzeugklassiker: Mosquito mal anders

Wie kann man eines der am meisten fotografierten und modellbauerisch verarbeiteten Flugzeuge dennoch so gestalten, dass es unverwechselbar wird? MODELLFAN taucht passend zum Kinoneustart von Tim und Struppi in die Ideenwelt der Comic-zeichnerlegende Hergé ein.



## Figuren

### 8 Modellieren: Karabinier zu Schaumburg-Lippe-Bückerburg 30

**TITEL**

Wenn Sie noch über das eigentliche Figurenbemalen hinaus gehen wollen, warum nicht mal selbst eine Figur modellieren? Wir verraten, wie es geht.

### 14 Militär

### Panzerspähwagen: Sd.Kfz. 234/2 Puma 46

**TITEL**

Mittlerweile hat sich der Maßstab 1:48 auch im Militärfahrzeugbereich etabliert. Daher demonstriert MODELLFAN, wie ein in sich stimmiges Modell noch einmal deutlich aufgewertet werden kann.

### 20

### Moderne Kampfwagen: Merkava Mk.IV 52

HobbyBoss hat sich diesmal der modernsten und stärksten Variante des israelischen Kampfpanzers im Maßstab 1:35 angenommen. Wie sich das Modell bauen lässt und was zu beachten ist, lesen Sie hier.

### 24

**TITEL**

### „Papierpanzer“: E-50 Flakpanzer 58

Prototypen oder Reißbrettentwürfe lassen gewisse kreative Spielräume für die Modellbauer. Sehen Sie, wie sie diese nutzen können.

### WK II Panzer: Italienischer M11/39 62

Der 1:35er-Resinbausatz des M11/39 von Brach Models steht auf dem Prüfstand. MODELLFAN hat den Bausatz dabei genau unter die Lupe genommen.



**Flugzeugklassiker: Mosquito mal anders**  
Eine Mossi im Gewand der Comiconation Khemed. **SEITE 24**



**WK II Panzer: Italienischer M11/39 Panzerentwürfe der Achsenmacht Italien, klein aber ...?** **SEITE 62**



**U-Boot-Special: Foxtrot-Klasse U-Boot B-59**  
wird an die Kette gelegt. **SEITE 78**



**Motorradtuning: Honda RC166** Nicht nur im echten Leben, auch im Modellbau wird getunt. **SEITE 88**

## Schiffe

**U-Boot-Special: Foxtrot-Klasse** 80  
Worin der besondere Reiz liegen kann, ein U-Boot dieser sowjetischen Klasse zu bauen, verrät MODELIFAN.

**Segelschiff: Spanische Galeone** 82  
So lässt sich ein kleines und sehr einfach gehaltenes Segelschiffmodell bauen und eine Geschichte erzählen.

## Zivildfahrzeuge und Motorräder

**Legende: Citroën 2CV Charleston** 84  
Wofür musste dieses Auto nicht alles herhalten! Endlich ist es als Bausatz im Maßstab 1:24 erhältlich. Schaffen es dabei die Macher des Modells, die französische Lebensart ohne deren „laisser-faire“ bezüglich der Qualität ins Modell zu übertragen?



**Motorradtuning: Honda RC166** 88  
So funktioniert Motorradtuning im Maßstab 1:12. Tamiya liefert selbst für die Honda aus dem eigenen Haus vier Tuning-Sets. Was Sie wissen müssen, um damit erfolgreich zu tunen, erfahren Sie hier.

## Rubriken

|                           |                 |
|---------------------------|-----------------|
| MODELIFAN Kolumne         | 3               |
| MODELIFAN Bild des Monats | 6               |
| Figuren im Fokus          | 34              |
| MODELIFAN packt aus       | 38              |
| Fachgeschäfte             | 44              |
| DPMV-Nachrichten          | 66              |
| Termine                   | 67              |
| Leserfotos                | 78              |
| World Expo 2011 Montreux  | <b>TITEL</b> 92 |
| Vorschau und Glossar      | 98              |



**MODELIFAN AKADEMIE**

|                           |                                  |    |
|---------------------------|----------------------------------|----|
| <b>Projekt</b>            | Pimp my 87er Königstiger, Teil 2 | 68 |
| <b>Seminartermine</b>     | Kurse der MBA                    | 72 |
| <b>Materialexperiment</b> | Kosmetika/Eye Shadow             | 73 |
| <b>Kurs</b>               | Airbrush für Einsteiger, Teil 6  | 74 |
| <b>Basics</b>             | „Der Lack ist ab“                | 76 |

## „Ohne Unterleib“

Mit dieser MiG-21 im Maßstab 1:32 von Trumpeter erzielte Andreas Greim auf der World Expo 2011 in Montreux eine Goldplatzierung in seiner Wettbewerbskategorie. Sieben Monate hat er an den zahlreichen scratch erstellten Details gefeilt, bis er dieses Topresultat präsentieren konnte.

Foto: Berthold Tacke







# Auf in die Ägäis **Revells Ar 196 A-3** wird gewässert

Der neue Bausatz der Ar 196 von Revell bietet verschiedene Optionen, die den Autor nicht widerstehen ließen, sein Modell in ein Diorama einzubetten. Wie, das zeigt er in einem zweiteiligen Bericht, dessen erster Teil sich mit dem Bau des Modells befasst.

Von Reimund Schäler

Öffnet man die Schachtel, lässt der Inhalt das Modellbauerherz gleich höher schlagen. 192 Teile, die allesamt unübertrefflich graviert sind, zeigen schön wiedergegebene Bespannung an Rudern und im hinteren Rumpfbereich. Allein der Motor ist schon ein kleiner Bausatz, der sich durch verschiedene darstellbare Wartungsklappen gut darstellen lässt und somit auch in Dioramenszenen eine gute Figur macht. Zudem lassen sich die Tragflächen sogar im beigegeklappten Zustand darstellen. Sämtliche Ruder und die Landeklappen sind separat ausgeführt. Es liegen für zwei Maschinen Markierungen bei: Eine Ar 196 der Bordfliegergruppe 196 an Bord des Schlachtschiffs Tirpitz, die anlässlich des 100. Katapultstarts eine Sonderbemalung erhalten hatte und eine auf

Kreta stationierte Maschine des KG 100 mit dem farbenfrohen Wikingerschiff im Wappen.

## Der Führerraum

Wir starten beim Cockpit, das durch die Größe und die Verglasung einen schönen Einblick gewährt. Das Gittergestell (4) erinnert an die Swordfish oder die Hurricane – eben typisch für den Flugzeugbau in den 1930er-Jahren. Die Instrumentenkonsolen sind sehr schön dargestellt, lassen aber leider jegliche Decals für die Instrumente vermissen. Ich nutzte deshalb Decals von MDC (3, 6). Mittlerweile gibt es von Revell vertriebene eduard-Ätzteile, die dieses Manko beseitigen (Art.-Nr. 00710). Beim Vergleich mit Originalfotos zeigt sich wenig Verbesserungsbedarf im Cockpit, einzig bei der Steuersäule (Teil 46) habe ich





Auch wenn es später im Diorama nur schwer zu sehen ist, erhielten die Schwimmer trotzdem eine entsprechend realistische Patina.



Deutlich erkennbar, wie viel Tribut die Lackierung der Sonne, Luftfeuchtigkeit und Salzwasser zollen musste.

noch ein wenig mit Draht und Sheet nachgebessert (1). Sowohl beim Piloten- wie beim Funkersitz sind Sitzgurte aufgeprägt, allerdings ziemlich dick (5). Zumindest beim Pilotensitz ist die Korrektur aber wegen der Form des Sitzes alles andere als einfach, so dass ich mich mit den Bausatzteilen zufrieden gab. Für die Lackierung des Cockpits und des Gittergestells verwendete ich RLM 02 (2), wobei ich die Rumpfinnenseiten leicht abgedunkelte, was beim späteren Zusammenbau die Gitterkonstruktion deutlicher erscheinen lässt. Nach Akzentuierung der Details mit dunkelbraunem Washing und Detailbemalung konnte das Cockpit zusammengesetzt werden, was problemlos gelang. Davor bemalte ich das Kopfpolster am Pilotensitz, den Beobachtersitz und die Armpolster (Teile 56) mit einer Mischung aus brauner Künstlerölfarbe und Humbrol 62.

Teil 51 soll das MG 17 darstellen, wobei das Rohr fast dreimal so dick ist, wie es maßstäblich wäre. Ich habe das Rohr daher gegen ein MG 15 von CMK ausgetauscht (15). Beim Zusammenbau der Rumpfhälften ist präzise Arbeit geboten, will man später nicht durch Schleifen und Spachteln die



1 Die Steuersäule mit einigen Ergänzungen, die aber nach dem Zusammenbau kaum noch sichtbar sind.

Struktur der Rumpfbespannung beschädigen. An der Rumpfunterseite befinden sich die Aufnahmen für das Katapult sowie ein Bügel, die das Verschleifen nicht leichter machen. Ich habe diese Teile nicht abgetrennt, würde dies aber beim nächsten Modell machen, um einfacher arbeiten zu können. Spätestens jetzt muss auch die Entscheidung getroffen werden, ob die Tragflächen beigegeklappt werden oder nicht, da zu deren Anbau jeweils unterschiedliche Teile benötigt werden. Die Befestigung der Tragflächen am Rumpf klappt dank der Aufnahmezapfen sehr gut. Kleinere Passungenauigkeiten an der Rumpfunterseite beließ ich, da beim Original wegen des Klappmechanismus der Flügel sicher auch nicht bis auf den letzten Millimeter passte.

### Weißblaues Kraftpaket

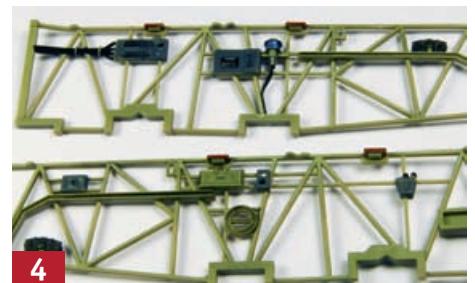
Der Bau des Motors bedeutet Freude pur. Er macht einen hervorragenden Eindruck – auch ohne Ergänzungen (12, 13). Auf Fotos erkennt man aber bei den beiden Luft-einläufen (Teile 163), dass ein Gitter vorgebaut war. Ich habe mit einem dünnen Drahtgeflecht aus der Restekiste und Sekundenkleber den Einlauf und zusätzlich auch den Ölkühler ein wenig aufgepeppt (7, 11), was sich spätestens am fertigen Modell angenehm hervorhebt. Schön, dass Revell selbst an das weißblaue BMW-Emblem am Motor dachte, das als Decal beiliegt. Mit entsprechender Bemalung sieht der Motor nahezu perfekt aus. Nahezu deshalb, weil die beiden Auspufföffnungen jegliche Öffnung vermissen lassen. Um zumindest ein wenig die Illusion von Öffnungen darzustellen, habe ich mit dünnem Kupferdraht ein Oval gebogen und aufgeklebt. Danach habe ich mit einer Minibohrmaschine und einem Fräsaufsatz vorsichtig etwas Tiefe hergestellt und die



2 Der Sitz des Piloten ist auf der Bodenplatte angebracht und lackiert.



3 Die Konsole zwischen Pilot und Funker zeigt die fertig bemalten Funkgeräte.



4 Das Gittergerüst des Cockpits fertig lackiert und gealtert.

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Reimund Schäfer



Die gelben Kennflächen unter den Tragflächen und der Motorverkleidung sowie der rote Propellerspinner dienen dem Modell trotz der uniformen Tarnung als bunte Farbtupfer.

se durch entsprechende Bemalung noch weiter hervorgehoben (10).

### Fahrgestell der anderen Art

Von der Bauanleitung abweichend brachte ich die Schwimmereinheit samt Verstrebung erst nach der Lackierung am Flugzeugrumpf an, was die Handhabung deutlich erleichterte. Aber gleichzeitig zeigte sich auch, dass die Schwimmereinheit nicht ganz einfach zu handhaben war. Das mag daran liegen, dass ein Gewicht von je circa 30 Gramm, in die Schwimmerspitzen einzubauen ist, um die Hecklastigkeit des Modells auszugleichen (14). Zu beachten ist auch, dass die Ruder an den Schwimmern nur dann im Wasser waren, wenn das Flugzeug manövriert wurde. Bei abgestellten Maschinen und im Flug waren sie

nach oben gezogen (Teil 12). Die Ruder erhielten jeweils noch zwei Zugseile und an den Spitzen der Schwimmer fügte ich noch Ösen aus dünnem Draht hinzu. Ein markantes Detail sind auch die beiden Kraftstoffleitungen, die von den Schwimmern zum Motor führen. Ich habe diese mit Kupferdraht und kleinen Plastikröhrchen (unter anderem gezogene Ohrstäbchen) dargestellt.

### Durchblick?!

Die Cockpitverglasung muss erst aus Einzelteilen zusammengefügt werden, was nicht unproblematisch ist, da die durch die Haltezapfen bedingten Klebestellen später sichtbar bleiben. Hier hätte ich mir komplette Haubenteile gewünscht. So entschloss ich mich, die Zapfen abzuschleifen



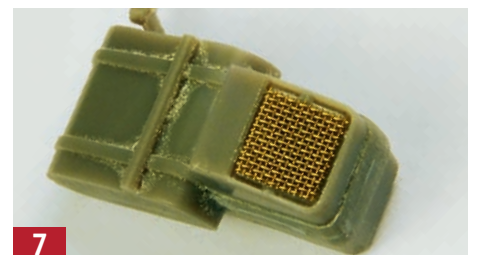
5

Der Sitz des Funkers/Bordschützen ist bereits mit angespritzten „überdimensionierten“ Gurten versehen.



6

Das Armaturenbrett mit Decals von MDC und Mike Grant Decals.



7

Der Ölkühler erhielt ein Tuning in Form eines fein geätzten Gitters.

Ein Flugboot in seinem natürlichen Element bietet einfach vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

